



Vorbericht

Vorlage Nr. 23-001-2018

Ziffer 5 der Tagesordnung

Ziffer 5 der Tagesordnung

VF-01-2018KU-01-2018

Kultur- und Schulausschuss

öffentlich am 01.03.2018

Verwaltungs- und Finanzausschuss

öffentlich am 07.03.2018

Amt für Bildung und Schulentwicklung
Gisela Baumann

Modellvorhaben "Neugestaltung Übergang Schule-Beruf" - Einrichtung eines Regionalen Übergangsmanagements und der Schulart AVdual an der Karl-Arnold-Schule Biberach und der Beruflichen Schule Riedlingen

Beschlussvorschlag:

1. Der Einrichtung des Regionalen Übergangsmanagements beim Landkreis Biberach im Rahmen des Modellversuchs „Neugestaltung Übergang Schule – Beruf“ wird zugestimmt.
2. Der Einrichtung des Schulversuchs AVdual an der Karl-Arnold-Schule und der Beruflichen Schule Riedlingen wird zugestimmt.
3. Dem Verwaltungs- und Finanzausschuss wird vorgeschlagen, von dem Modellvorhaben sowie den damit verbundenen überwiegend gegenfinanzierten zwei Stellen (Projektleitung, AV-Begleiter) Kenntnis zu nehmen und diese für den Personalhaushalt 2019 regulär vorzusehen.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

2015 wurde zwischen Ministerien des Landes, den Kommunalen Landesverbänden, Arbeitsagentur, Kammern und Verbänden ein „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg“ gegründet. Vordringliches Ziel des Bündnisses ist, die duale Ausbildung zu stärken und mehr Jugendliche nach dem Schulabschluss in eine duale Ausbildung zu bringen, um so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dazu sollen - mit Förderung des Landes - in möglichst vielen Stadt- und Landkreisen Maßnahmen zur Abstimmung der regionalen Aktivitäten im Bereich Übergang Schule-Beruf (Regionales Übergangsmanagement) eingeführt und eine neue berufsvorbereitende Schulart im Schulversuch eingerichtet werden (AVdual).

2. Regionales Übergangsmanagement

Mit einem bei den Landkreisen eingerichteten Regionales Übergangsmanagement (RÜM) sollen alle Aktivitäten im Bereich Übergang Schule-Beruf abgestimmt und gesteuert werden, Berufsorientierungsmaßnahmen verbessert und ein begleitendes Monitoring aufgebaut werden.

Da das Bildungsbüro (Verwaltung der Bildungsregion Landkreis Biberach) bereits Strukturen für die Verbesserung im Bereich Übergang Schule-Beruf erarbeitet hat (Info-Portal Schule/Beruf, Berufswahlordner mit Arbeitsmaterialien), bietet es sich an, das RÜM im Bildungsbüro anzusiedeln und mit der Stelle des Projektleiters/der Projektleiterin zu besetzen.

3. AVdual

Die Karl-Arnold-Schule und die Berufliche Schule Riedlingen beabsichtigen, den Bildungsgang AVdual ab dem Schuljahr 2018/19 als Schulversuch einzuführen.

a) Beschreibung des Schulversuchs

Die bisherigen berufsvorbereitenden Bildungsgänge sollen sukzessive durch den neuen Bildungsgang „duale Ausbildungsvorbereitung“ (AVdual) ersetzt werden. Zielgruppe des AVdual sind Jugendliche, die im Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schule noch Förderbedarf haben. AVdual sieht neben einer Pädagogik des individualisierten Lernens mit unterschiedlichen Bildungszielen eine verstärkte Einbindung von Betriebspraktika vor. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler von Anfang an die betriebliche Realität kennenlernen und so eine genauere Vorstellung von ihren beruflichen Interessen und Möglichkeiten bekommen. Durch das Praktikum sollen die Jugendlichen motiviert werden, Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben zu knüpfen und dadurch ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz verbessern. Empirische Untersuchungen an Schulen, die AVdual bereits eingeführt haben, zeigen, dass die Übergangsquoten der Jugendlichen in eine duale Ausbildung tatsächlich höher sind.

Die Karl-Arnold-Schule und die Berufliche Schule Riedlingen beabsichtigen, den bisherigen Bildungsgang „Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf“ (VAB) zum Schuljahr 2018/2019 zu beenden und stattdessen die für diesen Bildungsgang in Frage kommenden Jugendlichen künftig im AVdual zu beschulen. Die Schülerinnen und Schüler können dabei entweder einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erlangen oder, falls bereits vorhanden, den Hauptschulabschluss verbessern.

AVdual wird grundsätzlich als Ganztageschulart organisiert, um das Zeitmuster der Arbeitswelt abzubilden. Dies ermöglicht den Schulen zusätzliche pädagogische Handlungsspielräume und den Jugendlichen mehr Lernzeit, um den Bildungsgang möglichst erfolgreich zu absolvieren. Es wird eine Pädagogik niveaudifferenzierten Lernens mit

individualisierten Lernprozessen und enger Lernbegleitung zu Grunde gelegt. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auf dem für sie passenden Niveau. Wichtiger Gelingensfaktor sind regelmäßige Ziel- und Lernvereinbarungsgespräche mit den Lehrkräften - ähnlich dem Vorgehen in der Gemeinschaftsschule. Gegebenenfalls können auch die Bildungsgänge „einjährige Berufsfachschule“ (1BFS) und „zweijährige Berufsfachschule“ (2BFS) in AVdual integriert werden. Damit verringert sich das Risiko, dass eine dieser Schularten aufgrund zu geringer Schülerzahlen (< 16) geschlossen werden muss.

Die Karl-Arnold-Schule und die Berufliche Schule Riedlingen gehen davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler von dem neuen Bildungsgang profitieren, da sie eine ganztägige, enge Betreuung und Begleitung erfahren, berufliche Vorkenntnisse erlangen und so besser in den Ausbildungsmarkt vermittelbar sind. Die Schulen werden während des Schulversuchs intensiv durch Fachberater des Kultusministeriums begleitet und fortgebildet.

Es wird erwartet, dass AVdual mittelfristig verpflichtend an allen beruflichen Schulen eingeführt wird.

b) Lehrerversorgung

AVdual ist aufgrund der pädagogischen Konzeption ressourcenintensiver als die bisherige Schulart VAB. Schulen, die sich am Schulversuch beteiligen erhalten zusätzliche Deputate. Lehrerteams beider Schulen nehmen im laufenden Schuljahr an Fortbildungen zu einer gelingenden Umsetzung der neuen Schulart teil.

c) AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter

Damit eine intensive Einbindung des Betriebspraktikums in das individualisierte Lernen im neuen Bildungsgang AVdual gelingt, ist die persönliche Förderung der Jugendlichen durch AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter erforderlich. Sie sind das Bindeglied zwischen Schule, Betrieb und Familie. Wichtige Aufgabe der Begleiter ist es, die Jugendlichen bei der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika sowie der Schnittstelle in Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Ausbildung zu betreuen. Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:40 (zwei Klassen). AV-Begleiter sollen über eine pädagogische Qualifikation oder langjährige Ausbilderkompetenz verfügen.

Für die teilnehmenden Schulen bedeutet dies:

Karl-Arnold-Schule:	mind. 50 Schülerinnen/Schüler	1,2 Stellen
Berufliche Schule Riedlingen:	mind. 40 Schülerinnen/Schüler	1,0 Stelle
Insgesamt:		2,2 Stellen

Die bisherigen Jugendberufshelfer, die an beiden Schulen seit Jahren erfolgreich tätig sind, sollen diese Aufgabe übernehmen. Bisher sind an diesen beiden Schulen insgesamt 1,3 Stellen besetzt. Eine weitere Stelle muss daher besetzt werden.

4. Förderung durch das Land

Das Modellvorhaben, das das RÜM sowie den Schulversuch AVdual umfasst, wird vom Wirtschaftsministerium finanziell gefördert.

Das Land bezuschusst

- a) 70 Prozent der Personalkosten (max. 60.000 Euro pro Jahr) für die Projektleitung des RÜM;

- b) 70 Prozent der Personalkosten (max. 50.000 Euro pro Jahr) für die Projektassistenz des RÜM;
- c) 10.000 Euro als Pauschalbetrag für Sachausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, technische Ausstattung usw.
- d) 60 Prozent der Personalkosten (max. 30.000 Euro pro Jahr) für AVdual-Begleiter.

Laufzeit des Modellvorhabens:

Zunächst läuft das Modellvorhaben bis Ende des Schuljahres 2019/20. Es soll nach Auskunft des Wirtschaftsministeriums voraussichtlich verlängert werden. Da derzeit vermehrt Flüchtlinge in die Schulart AVdual aufgenommen werden, wird bis 2019 die Finanzierung der AVBegleiter über den Pakt für Integration abgewickelt. Gleiches gilt für den Landeszuschuss für die Jugendberufshelfer.

5. Finanzielle Auswirkungen

- a) Regionales Übergangsmanagement (RÜM):

Die Vollzeitstelle soll für eine/n Hochschulabsolvent/in ausgeschrieben und voraussichtlich in EG 10 TVöD besetzt werden:

AG-Aufwand pro Jahr: ca. 60.000 Euro (EG 10 TVöD)
 Finanzierung durch Land 70 Prozent: 42.000 Euro/Jahr
Netto-Aufwand für Landkreis: ca. 18.000 Euro/Jahr

- b) Schulversuch AVdual:

- Personalkosten:

Bisher sind 1,3 Stellen an beiden Schulen mit Jugendberufshelfern besetzt (85 Prozent Karl-Arnold-Schule, 45 Prozent Berufliche Schule Riedlingen). Die Stellen sind in Entgeltgruppe S 8b TVöD SuE eingruppiert. Eine weitere Stelle AV-Begleitung ist aufgrund des Schlüssels (s.o.) nach den Richtlinien des Modellvorhabens vorgesehen.

Verteilung der Stellen Jugendberufshilfe/AVdual-Begleitung bisher und künftig:

Schule	Bish. Stellen-Umfang %	Personal-kosten bisher Euro	Zuschuss Land bisher Euro	Künftiger Stellen-Umfang %	Verände-rung %	Personal-kosten künftig Euro	Zuschuss Land künftig Euro	Stelle
KAS	85	45.000		120	+ 35	64.000	36.000	AV
BSR	45	26.500		100	+ 55	58.000	30.000	AV
MES	75	37.000		75	0	37.000	7.650	JBH
KvS	45	26.500		45	0	26.500	6.100	JBH
Insg.	250	135.000	26.000	340	+90	185.500	79.750	
Netto-Aufwand für Land-kreis			109.000 €				105.750 €	

- Sachkosten:

Der Schulversuch bindet durch die Etablierung der Lerngruppen weitere Raumressourcen. Dabei kann überwiegend auf vorhandenes Mobiliar und PCs zurückgegriffen werden. Geringfügige Anschaffungen bzw. Raumrenovierungen müssen noch vorgenommen werden. Die Berufliche Schule Riedlingen hat sich um ein Tablet-Projekt für AVdual beim Land beworben. Bis zu 20 Schülertablets und acht Lehrertablets mit einem Gesamtbetrag von 22.500 Euro sind dabei zu 100 Prozent förderfähig.

